

Ergebnisse des 2. Roten Samstag



- Kinderspielplatz für neue Baugebiete in Seubersdorf (mehrfache Nennung)
- Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung für Bürger_innen sind unzureichend
- Halle für Vereine wird benötigt, da ehemaliges Rauschgelände nicht mehr als Lagerraum genutzt werden kann (in naher Zukunft)
- Einige der Befragten waren mit der derzeitigen Kommunalpolitik rundum zufrieden, wobei diese auch betonen sich wenig an aktuellen Debatten zu beteiligen.
- Laterne leuchtet ins Schlafzimmer
- Die Rückseite des Edeka ist unansehnlich und bei (teils sehr frühen) Lieferungen entsteht störender Lärm
- Die Nachbarschaftshilfe ist zu teuer (Fahrkosten) und wusste nicht wo Sie sich melden kann
- Der Rufbus ist besonders für Menschen mit Problemen beim Gehen (auch temporär) örtlich zu unflexibel → Hinweis auf Angebot der Nachbarschaftshilfe
- Ein Miteinander im Gemeinderat wäre sehr wünschenswert (mehrfache Nennung)
- Ärger über die fehlende Akzeptanz des Bürgerentscheids (Umgehung)
- Eindruck, dass für die Jugend zu wenig gemacht wird – was passiert am Bahnhofsgelände
- Große Unzufriedenheit mit aktuellen Planungen zur Ortsmitte in Seubersdorf → es sollte ein Ort des Zusammenkommens werden (Mehrfach genannt)
- Überlegung einen Reparaturnachmittag anzubieten als Beitrag für ein lebendigeres Seubersdorf
- Besonders auf Barrierefreiheit in der Gemeinde achten (Siehe auch Rathausvorplatz)
- Warum keine Tiefgarage am Rathausvorplatz?
- Sorgen wegen aktuellen Flächenverbrauch auf Landesebene und kommunaler Ebene
- Unzufriedenheit mit geplanten Kindergartenstandort
- Kindergartenbau muss schnell geschehen
- Mehr laufende Bürgerinformationen in der Zeitung werden gewünscht
- Ärger darüber, dass Bauhofmitarbeiter beim Bürgermeister Schnee räumen
- Steine (zur Parkverhinderung) auf Gemeindegrundstücke sollen geräumt werden